



KULTURBLUME

Verein zur Förderung der Kultur und der Umwelt in Blumenthal und Umgebung

KULTUR-
BLUME e.V.



Blumenthal und Umgebung



4 / 2010

Liebe Blumenthaler/innen und Kultur- und Umweltinteressierte aus der Region,

das Jahr 2010 neigt sich dem Ende entgegen, wir sind bereits in der Vorweihnachtszeit. Eigentlich sollte dies eine besinnliche Zeit sein, doch wo man auch hinschaut wird unser Alltag durch Hektik bestimmt, Ruhe und Besinnlichkeit wollen da nicht so recht aufkommen. Überhaupt ist das Jahr mal wieder nur so verflogen. Zwangsweise zur Ruhe kommen wir, wenn uns unser Körper durch Krankheit einen Strich durch die Rechnung macht. So geschehen mit unserer Zeitungsredaktion, die Grippe bedingt diese Ausgabe nicht planmäßig zum 15. November 2010 fertig stellen konnte.

Einen besinnlichen Abend verbringen wir hoffentlich am 21.12.2010 beim Adventstürchen der Kulturblume, das dieses Jahr vom Montagstreff im Lehberg 6 bei Lotti und Peter Tews ausgerichtet wird.

Im nächsten Jahr ist unsere erste größere Veranstaltung unser Projektforum am Sonntag, den 13.02.2011. In der Vergangenheit haben wir unsere laufenden Projekte vorgestellt, die Gelegenheit sich bei den Projektbetreuern direkt zu informieren wird auch dieses mal wieder gegeben sein. Aus Ideenbörsen der Vergangenheit haben wir auch noch eine ganze Reihe von Projektwünschen, was bislang fehlte war jemand, der die Betreuung eines Projektes in die Hand nimmt. Aus diesem Grund wollen wir ein Forum bieten für Leute, die Gleichgesinnte suchen um ein Hobby oder ein einmaliges Projekt gemeinsam auszuüben oder zu verwirklichen. Das kann von regelmäßigen Treffen ohne Endzeitpunkt über eine vorher festgelegte Anzahl von Treffen bis zu einmaligen Veranstaltungen (gemeinsame Konzertbesuche o.ä.) gehen. Da das Ganze aber nur funktioniert, wenn auch Leute da sind, die sich finden lassen wollen, sind natürlich auch all diejenigen eingeladen, die auf der Suche nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung sind. Weil es bei uns keinen Zwang gibt, können natürlich auch all diejenigen kommen, die nur mal eine Tasse Kaffee in Gesellschaft trinken möchten.

Wer jetzt sagt, ich würde ja gerne dieses oder jenes machen, ich traue mich aber nicht, dem sei versichert, dass wir auf Wunsch gerne unsere Unterstützung anbieten. Ein Problem vor dem Teilnehmer anscheinend häufig stehen ist der Veranstaltungsort. Sofern es sich anbietet und die Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, können wir unser Dorfgemeinschaftshaus nutzen. Häufig finden Veranstaltungen aber auch bei Projektbetreuern oder anderen Teilnehmern statt, weil es sich nur um einen kleinen Kreis handelt oder weil es einfach gemütlicher ist oder Materialien besser verfügbar sind, usw.. Aber all das bedeutet nicht, dass man sich verpflichtet fühlen muss, seine eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Alle, die Räume für Veranstaltungen stellen, tun dies freiwillig, daher sollte sich auch niemand genieren diese Räumlichkeiten aufzusuchen. Da nicht jeder unsere Projektbetreuer und die Veranstaltungsorte kennt, haben wir die Namen von Betreuern mit Telefonnummern jetzt in jeder Ausgabe extra aufgeführt. Ein weiteres Problem für Interessierte sind häufig die Veranstaltungszeiten, hier kann ich nur

empfehlen, Kontakt mit den Betreuern aufzunehmen. Häufig sind die Zeiten mal mit den Teilnehmern abgesprochen, können jedoch auch mit Einverständnis aller verlegt werden.

Ich hoffe, dass sich jetzt möglichst viele angesprochen fühlen und wir im Februar eine gut besuchte Veranstaltung haben.

Allen Lesern wünsche ich neben viel Vergnügen bei der Lektüre unserer Zeitung ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und alles Gute für 2011.

Jens Wrangel, 1. Vorsitzender



Hier noch ein Blick auf den Basarstand unserer Seniorinnen

Viren und Computerprobleme verhindern das pünktliche Erscheinen der KULTURBLUME

Zum ersten Mal in der jungen Geschichte unserer Zeitung können sie nicht pünktlich lesen, was im letzten Quartal los war. Eine heftige Erkältung und diverse „Eigensinnigkeiten“ unseres Computers haben die rechtzeitige Erstellung der Zeitung verhindert. Leider ist es so, dass das ganze „Unternehmen“ an wenigen Personen hängt, dass so ein Ausfall nicht zu verkraften ist. Wir bitten um Entschuldigung und versprechen Ihnen, demnächst wieder pünktlich zu sein!

Viel Spaß bei der Lektüre!

Norbert Reiß

Impressum.

KULTURBLUME ist die Zeitung der Kulturblume e. V.

Sie erscheint vierteljährlich jeweils zum 15. der Monate Februar, Mai, August und November. Redaktionsschluß ist jeweils der 1. der genannten Monate.

Redaktion: Norbert Reiß (V.I.S.d.P.), Karina Hennecke, Kerstin Kremer und Dr. Johann Brunkhorst

Kulturblume e.V., Gärtnerstraße 1, 24241 Blumenthal, Telefon 04347-909733 eMail: redaktion@kulturblume.org

Webseite: www.kulturblume.org

Energie-Beratungsangebote des Amtes Molfsee Info-Abend am 3.11.2010

Von knapp 8.000 Einwohnern des Amtes Molfsee kamen immerhin ca. 25 Personen, darunter sogar einige aus den nicht zum Amt Molfsee gehörenden Nachbargemeinden. Allen gilt ein besonderer Dank für das große Interesse und die konzentrierte Aufmerksamkeit bis zum Ende der über 2-stündigen Veranstaltung. Die zahlreichen Fragen und Anregungen trugen sehr zum guten Gelingen des Abends bei. Leider fehlten – wie schon so oft - der größte Teil der Blumenthaler sowie die Bürgermeister und alle weiteren kommunalen Mitglieder der anderen Gemeinden und des Amtes Molfsee. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die Anwesenheit von unserer Bürgermeisterin Heike Topp, die damit ihr Interesse an einem wichtigen Thema und an einem Projekt bekundet, für das das Amt Molfsee eine nicht unerhebliche Summe bereitstellt.

Der Leiter des Amtes Molfsee, Roman Hoppe, zeigte sich in seiner Begrüßung erfreut, dass dieses in der Region einmalige Klimaschutz-Projekt den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung steht. „Über die AktivRegion Mittelholstein konnten EU-Mittel eingeworben werden, um Hausbesitzern eine finanziell geförderte, neutrale und qualitativ hochwertige Energieberatung anbieten zu können.“

Heinz-Dieter Gröning, Regionalmanager der Aktivregion Mittelholstein, nannte weitere positive Aspekte des Projektes: „Durch Investitionen in die energetische Sanierung unserer Häuser fließt das Geld in Unternehmen hier vor Ort anstatt zu großen Konzernen ins Ausland. Damit stärken wir die heimische Wirtschaft und erhalten Existenzen und Arbeitsplätze.“ Er stellte die AktivRegion Mittelholstein mit den Themenfeldern und Arbeitskreisen vor und gab einen Überblick über die Vielfalt der Projekte. Er wies nachdrücklich darauf hin, dass nicht nur Kommunen und Vereine, sondern auch Privatleute eine Förderung bekommen können.



Nach dieser Einleitung folgte das zentrale Thema des Abends: Die Beratungsangebote im Projekt. Die Architekten der „Energieberatung sh“ Sylvia Fabritz und Bodo Ambrosius stellten sich vor und informierten ausführlich über Leistungen und Preise. Drei Beratungstypen werden im Rahmen des EU-Projektes angeboten: Die Vor-Ort-Beratung (nach den Richtlinien der Bafa), die Kurz-Beratung

für 100 statt 300 Euro und die spezielle Beratung für engagierte Sanierer für 3.950 Euro statt 4.950 Euro. „Gerade die Kurzberatung liefert aufgrund der Förderung für wenig Geld ein fundiertes Ergebnis, auf das man aufbauen kann“, erklärte Sylvia Fabritz. Besonders anschaulich wurde der Vortrag durch die konkreten Ergebnisse einer bereits erfolgten Energieberatung an einem Bungalow in Molfsee. Dabei wurde die Wichtigkeit einer individuellen und auf das jeweilige Gebäude angepassten Beratung sehr klar. Deutlich wurde auch, dass die zertifizierten Energieberater nicht jede Maßnahme empfehlen, sondern nur solche, die auch nachweislich wirtschaftlich sind.

Bodo Ambrosius beeindruckte die Zuhörer mit der Beschreibung von Maßnahmen, die auch eine ältere Immobilie in die Richtung eines Passiv-Hauses oder gar eines Energie-Plus-Hauses bringen können. Dabei setzt der Architekt auf neueste Erkenntnisse aus der Forschung und innovative Techniken, „die auf den ersten Blick auch mal etwas unkonventionell wirken.“

Komplettiert wurde der Abend mit Informationen zur Finanzierung einer möglichen energetischen Sanierung. Denn schließlich soll sich die Investition auch rechnen. Der Vorsitzende der Kulturlume e.V. und Steuerberater Jens Wrangel gab einen Überblick über den aktuellen Stand der staatlichen KfW-Fördermittel. Vertreter der örtlichen Geldinstitute (Volksbank: Gunnar Grosch, Mirko Hille / LBS: Britta Claude) stellten sich vor und ergänzten diese Ausführungen mit wichtigen zusätzlichen Angaben und Details. Zum Abschluss wies Frau Hauschild vom Bauamt des Amtes Molfsee daraufhin, das fehlende Unterlagen der Wohngebäude ggf. bei ihr zu bekommen sind und sie gerne für Fragen zur Verfügung steht.

Nun sind Sie, liebe Hauseigentümer im Amt Molfsee am Zug: Sie können viel für die Umwelt **und** Ihren Geldbeutel tun. Günstiger und unabhängiger ist eine fachliche und qualifizierte Beratung zum Energieverbrauch und zur Sanierung ihres Gebäudes nicht zu bekommen!"

KONTAKT:

Amt Molfsee, Tel.: 0431/ 65009-0, info@molfsee.de
Energie- und Umweltgruppe des Vereins Kulturlume e.V.
Karina Hennecke, Tel.: 04347-3889,
karina.hennecke@enumblu.de
Energieberatung SH
SylviaFabritz, Tel.04333749, info@energieberatung-sh.net

Weitere Informationen:

www.molfsee.de oder www.enumblu.de



Das Apfelfest 2010

Zum zweiten Mal veranstaltete die Kulturlblume in Zusammenarbeit mit einigen Eltern aus dem Kindergarten das Blumenthaler Apfelfest. Sogar Petrus hatte ein Einsehen und bescherte uns am Nachmittag des 25. Septembers trockenes und sonniges Wetter. Die Tage vorher hatten uns nämlich schon zu Überlegungen veranlasst, wie wir das Fest bei Regen gestalten. Jörg Voges (Fa. Riepen in Molfsee) hatte uns für den Verkauf des Apfelsaftes eine tolle Verkaufsbude aufgebaut und zum Schutze der Saftpresse und der vielen „Presser“ einen großen Marktschirm aufgespannt (siehe Titelbild). Zusätzlich zum bewährten Programm aus dem Vorjahr (Kaffee und Kuchen, Klönschnack und Premierung der besten Apfelkuchen aus Blumenthal und Umgebung) gab es in diesem Jahr auch einen kleinen Basar und Flohmarkt.



Auch wenn wir trockenes Wetter hatten, war es doch deutlich kälter als in 2009, das mag einige abgehalten haben zu kommen. Sie haben etwas verpasst. Die leckeren Apfelkuchen wurden den freundlichen Helferinnen am Tresen sicher aus den Händen gerissen. Den ersten Platz belegte beim Wettbewerb die Mutter unseres Vorsitzenden, Inge Wrangel mit einem Apfel-Käse-Kuchen ohne Boden. Die nächsten Plätze belegten die Tochter von Lothar Budendorfs Lebensgefährtin Wenke (Sorry, leider hat niemand den Namen notiert - Jana???) und Birgit Kähler.

Hauptattraktion war für mich wieder das Apfelsaft pressen, aber das ist ja nur eine ganz persönliche Meinung. Mir geht halt nichts über frischen Apfelsaft. Trotz des schlechten Apfeljahres hatten wir genug Früchte gespendet bekommen. Dafür möchten wir uns bei Barbara und Hans Bösch, Lotti Tews, Bernd Thoring, Gisela Hasselbrink und Christof Reisinger ganz herzlich bedanken. Ich hoffe, ich habe keinen vergessen! Leider können wir ja nicht das ganze Jahr so preiswert frischen Apfelsaft anbieten!

Nach einem schönen runden Nachmittag haben wir dann auch noch alles im Trockenen abbauen können. Auch hier danken wir den vielen Helferinnen und Helfern!

Norbert Reiß

Vom Doppelhüllen-Tanker zur Nachhaltigkeitsberatung

Am 25.10. kamen ca. 35 Menschen ins Dorfgemeinschaftshaus, um zu hören, was hinter dem Titel des Vortrages von Dirk Lindenau (ehemaliger Geschäftsführer der Friedrichsorter Lindenau-Werft) steckt!



Ich war auch sehr gespannt, vor allem, weil ich, im Gegensatz zu den meisten Zuhörern, die Dokumentation auf NDR nicht gesehen hatte. Warum versucht nun ein Mann, der im Tankerbau schon auf Nachhaltigkeit gesetzt hat, in einem Zwergstaat im Indischen Ozean den Menschen bei der Einsparung von Energie behilflich zu sein?

Die Seychellen erzeugen Strom durch Dieselgeneratoren, das Dieselöl wird dorthin mit Tankern der Lindenau-Werft geliefert, wenn sie nicht gerade an der Ostküste Afrikas von Piraten gekapert werden. Die Regierung hat erkannt, dass das nicht bis in alle Ewigkeit gut gehen kann und darum hat sie ihren bekannten Geschäftspartner Dirk Lindenau um Hilfe gebeten. Er berät jetzt Haushalte auf den Seychellen über die Problematik und versorgt sie mit Unterstützung der Regierung mit Elektrogeräten, die deutlich weniger Energie verbrauchen, als ihre alten. Die Geräte sind vor allem tropentauglich! Es werden Photovoltaikanlagen installiert um die Stromproduktion vom Erdöl weg zu bekommen. Ein sehr schwieriges „Geschäft“, sehen wir doch, dass es sogar bei uns nicht in allen Köpfen steckt!

Die dürre Inhaltsangabe wurde vom Vortragenden mit interessanten Schilderungen von Begebenheiten, Bildern aus dem Ferienparadies und kleinen Seitenhieben gegen die kapitalistische Wirtschaftspolitik gewürzt. Wir erlebten einen Mann, der ein Teilprojekt der weltweiten Bemühungen um die Verringerung des Verbrauchs von nicht erneuerbaren Energien leitet. Das persönliche Interesse an der Sache und an den Menschen, die ihm in dem kleinen Inselstaat begegnen, war deutlich zu spüren.

Es war ein sehr entspannter Abend. Selbst harte Fakten wurden knapp und verständlich rüber gebracht.

Die Energie- und Umweltgruppe Blumenthal dankt Herrn Lindenau für den interessanten Vortrag und wünscht ihm gute Erfolge bei seinen Projekten.

Norbert Reiß

Halloween - was ist das denn?

Eine spaßige Sache, die, wie vieles andere auch, aus Amerika zu uns zu uns gekommen ist? Ich habe mir schon vor einigen Jahren Gedanken zu den Festen unserer Vorfahren gemacht und möchte hier im Laufe des Jahres darüber berichten.

Halloween ist erst einmal eine Verballhornung von „All Hallows' Eve“, der Abend vor Allerheiligen. Ursprünglich, das heißt, bei den Kelten und Germanen (die sich gegenseitig beeinflusst haben) hieß das Fest „Samhain“ (Sam-fin = Sommerende, oder mythologisch Vereinigung = der Jahreskönig vereinigte sich mit der Großen Erdmutter) und fiel auf den 11. Neumond um den Novemberanfang (Nebelmond, der erste Monat der dunklen Zeit). Es war das Jahresende, Beginn des Winters, der Ruhezeit, die bis Imbolc eingehalten wurde.

Unsere Urahnen gedachten an Samhain der Toten. Samhain ist also ein Totenfest und dauerte 3 Tage. In diesen Nächten sollen die Schleusen zwischen dem Diesseits und dem Jenseits, der Anderwelt, sehr dünn sein oder gar geöffnet. Man stellte den Ahnen ein Licht hin, damit sie den Weg finden konnten und hielt ihnen am Tisch einen Platz frei, das Essen wurde tags darauf in die Natur den Ahnen oder der Göttin Hel geopfert. Es ist die Nacht, an dem man das vergangene Jahr überdachte und den guten Willen der Ahnen für sich im neuen Jahr zu gewinnen suchte.

Das nächste Fest im Jahreskreis war Jul. Ein Sonnenfest und fand zur Wintersonnenwende, dem 21.12. statt. Es war ein Hochfest: in dieser Nacht wurde des wiedergeborenen Lichts gedacht. In dieser Nacht, so hieß es, wird der Gott des Lichts wiedergeboren.



Für die Germanen war es fraglich, ob es nach dem Winter wieder Frühling werden würde. Denn in der Edda heißt es, dass Ragnarök, das Ende der Welt, durch drei aufeinander folgende Winter, den Fimbulwinter, eingeleitet werde. Inmitten der Ungewissheit, in der die Welt still zu stehen schien, fand die Wende statt: Die Große Göttin gebiert als Kind den Sonnengott. Das Julfest ging über in die zwölf rauen Nächte. Die Raunächte verkörpern den Übergang von der Unordnung/Chaos in die Ordnung. Sie galten als Wiederkehr der Seelen, der Geister.

Die wilde Jagd oder das wilde Heer tobt durch die Nacht, heißt es in der Mythologie. Odin mit den Einherjar

(Krieger, die im Kampf fielen) reitet durch die Nacht. Darum wird auch heute keine Wäsche in der Zeit der rauen Nächte aufgehängt.

Man brachte Opferspeisen, auf Freyrs Eber wurde das Julgelübde abgelegt und auch Orakel wurden befragt und waren beliebt. Es war die Zeit der schwarzen Göttin, der Percht, der Frau Holle (Göttin Hel).

Am zweiten Vollmond Anfang Februar, heute in der Nacht vom 1. auf den 2. Februar, feierten unsere Vorfahren Imbolc (Mutterschaf Milch, anlegen der Lämmer, die jetzt geboren werden) - Lichtmess. Es war ein Fest der Göttin, die jetzt als Lichtjungfrau Brigid - die vom Strahlenkranz umgebene - die schwarze Göttin Hel, Frau Holle oder Percht ablöst. Die Zeit der Ruhe war zu Ende. Es duftete auch wieder getanzt werden. Also ein Freudenfest. Es war aber auch ein Losfest. Das Orakel wurde befragt, wie die Ente werden würde, wer heiratet....

In den Dörfern wurden hohe Stangen aufgestellt, der Zeitpfahl, der „die Sonne berührte“. Die aufgehende Sonne berührte die Spitze. Das althochdeutsche Wort „SUL“ bezeichnet sowohl die Sonne wie den Pfahl. Die Germanen nannten den Pfahl auch „Tin-Pal“. Der Tin-Pal blieb bis zum 13. Oktober stehen und wurde dann, als Zeichen des Endes des Bauernjahres, wieder entfernt.

Hildegard Haverland

Seniorenkreis/Montagstreff

Nach dem Tod von Friedel Henkenius, die ja seit vielen Jahren den Seniorenkreis in der Gemeinde betreut hat, ist die Kulturblume, in der Person von Hildegard Haverland, eingesprungen.



Alle 14 Tage, Montags um 15.00 Uhr, treffen sich unsere älteren Mitbürger im Raum 3 des DGH. Kaffee und Kuchen, Sitzgymnastik, Gedächtnistraining, kleine Spielchen gehören genauso zum Programm, wie Basteleien und Handarbeiten zur Bereicherung der Veranstaltungen der Gemeinde und der Kulturblume. Im Rahmen des diesjährigen „Adventstürchen“ wird der Seniorenkreis den Abend des 21. Dezember (Jul, wie wir gerade gelernt haben!) gestalten. Statt finden wird es auf dem Grundstück von Lotti und Peter Tews, Lehmberg 6.

Rita Balfanz

Einige Änderungen

- Die **Nähgruppe** trifft sich nicht mehr im DGH sondern künftig bei Sabine Wrangel im Lehmborg 27.
- In 2011 wird die **Englischgruppe** auch einen festen „Tagungsort“ haben und zwar in der Bibliothek im Haus Reiß/Haverland, Gärtnerstraße 1. Außerdem ändern wir den Wochentag - statt am 2. Und 4. Mittwoch im Monat treffen wir uns künftig am 2. Und 4. **Dienstag**. Der Mittwoch hat einfach zu oft einige an der Teilnahme gehindert. Wir freuen uns über einige neue Mitglieder, endlich auch einmal Jugendliche, die den Alten mit ihren Sprachkenntnissen einiges vormachen! Lernen wir eben mal von der Jugend!
- **Kleinanzeigen**: Ab sofort können Sie private Kleinanzeigen in der Kulturblume aufgeben. Sie suchen etwas oder jemanden (z. B. Zum Skat spielen oder wandern....), Sie haben etwas ab zu geben, Sie brauchen Hilfe - eine kurze Anzeige und „hier wird Sie geholfen“!
- Projektvorstellung heißt künftig **Forum der Kulturblume**. Wie in den vergangenen Jahren wollen wir auch Anfang 2011, genauer gesagt am Sonntag den **13.02.2011** im Dorfgemeinschaftshaus gemeinsam Kaffee trinken, über Projekte sprechen und neue Ideen entwickeln, wie wir unser Dorfleben noch interessanter gestalten können! Sie können sich aktiv an der Gestaltung beteiligen.
- **Naturerlebnisraum**: Im Zusammenhang mit unserem Großprojekt wollen wir Ausflüge zu anderen Naturerlebnisräumen in Schleswig-Holstein veranstalten, um aus dem Erleben und den Erfahrungen anderer Naturschutzgruppen zu lernen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte unter 909733 oder redaktion@kulturblume.org Wir werden Sie dann rechtzeitig über die Termine informieren.
- **Malen** findet bis Weihnachten dienstags statt. Im neuen Jahr wieder Donnerstag, aber nicht mehr am ersten Donnerstag. Die genauen Termine bitte bei Sönke Delfs erfragen!
- **Projektverantwortliche**: Die Rückseite unserer Zeitung ist ja immer der Terminkalender für das Quartal, den sie hoffentlich regelmäßig an Ihrer Pinwand platzieren. Künftig werden wir auf der letzten Innenseite von Zeit zu Zeit die Liste der Projektleiter mit Telefonnummern veröffentlichen, damit sie nicht lange nach einem Ansprechpartner forschen müssen.



Unser Dorf als Adventskalender 2009

Liebe Nachbarn,

Wir laden Euch herzlich ein, die Adventszeit mit vielen Blumenthaler Nachbarn gemeinsam auf eine etwas andere Art zu genießen.

An jedem Tag in der Adventszeit wird ein Gartentor, eine Scheunentür oder eine Haustür in Blumenthal zu einer Tür des Adventskalenders. Sie öffnet sich für eine halbe Stunde - von 18.15 bis 18.45 Uhr - für die Blumenthaler Nachbarn.

Die Gastgeber und die Besucher machen etwas gemeinsam. Am nächsten Tag treffen wir uns wieder vor einem anderen Türchen, Die Gastgeber werden dann zu Besuchern, die Besucher zu Gastgebern... Jeder Blumenthaler ist als Gast willkommen, auch wenn er nicht Gastgeber sein kann.

So können wir neue Bekanntschaften schliessen, alte erneuern oder diejenigen, die wir nur vom Sehen kennen, persönlich kennen lernen...

An welchem Tag welches Haus seine „Tür“ öffnet, könnt Ihr schon vorher bei einem Spaziergang durchs Dorf sehen, denn wie bei einem richtigen Adventskalender bekommen die „Türchen“ eine Nummer.

Bitte denkt daran, einen eigenen Becher zum Türchen mit zu bringen!

In den Vorjahren hat die Idee für eine schöne und interessante Adventszeit gesorgt...

Also, öffnet Eure Türchen und meldet Euch!

Ideen: Kerzen Stall Singen Garten Vorlesen Hof Punsch Lecker Diele Haustür Klönschnack Besinnlich Plätzchen Kalt Leise Laut Kreativ Gedichte Heiß Terrasse Musik Feuer Plattdötsch Einfach Schön Advent Lieder....

Wenn Ihr Genaueres wissen wollt oder Euer „Türchen“ für die Blumenthaler Nachbarn öffnen wollt, dann ruft an: Nils und Anja Hagedorn Telefon **708709**

Kulturausflug nach Kiel zur Folknacht

Die Agentur Sprottensound, die unser Mitglied Kirsten Denker betreibt, haben wir ja schon einmal vorgestellt und beim Konzert von Late Harvest auch schon mal „in Anspruch genommen“. Ich habe letztes Jahr die Kieler Folknacht von Sprottensound besucht und war so begeistert über einen wunderbaren Abend mit 2 Bands für'n Zehner. Dies Jahr waren wir nun zu zweit da und es war wieder grandios:



Die „Vorgruppe“ war die Kieler Band Tween Bottles, ein neues Projekt von Erik Frotscher und Andreas Köpke von Late Harvest. Flotte Folkmusik mit maritimem Charakter. Verstärkt werden Erik und Andreas durch Sängerin Keike Faltings und „Trommler“ Sönke Evers.

Ausdrucksvolle Lyrik und die Melodie der Lieder, die im Oberbegriff wohl mit „modern folk“ am besten zu beschreiben wären. Tween Bottles' Auswahl reicht von Klassikern aus der Folk Rock Branche über traditionelle Balladen bis hin zu einer wachsenden Reihe von Eigenkompositionen, die sich ganz bewusst konzeptionell mit Wind, Wellen, Wolken und Ozeanen beschäftigt (Zitiert von www.sprottensound.de)

Obwohl die Formation in dieser Zusammenstellung noch nicht allzu lange existiert, war dem Vortrag die große Erfahrung der Musiker anzumerken. Es war schlichtweg ein schönes Konzert und eine wunderbare Einstimmung auf den Hauptact des Abends:



Die Celtic Cowboys aus Hamburg - der Name ist Programm, hier trifft sich der celtic folk, wie er auf der grünen Insel Irland gespielt wird mit dem Bluegrass, einer schönen Spielart der nordamerikanischen Countrymusik. Im Publikum befand sich auch eine ziemlich große Hutfraktion. „Amateur-Cowboys“, die auch durch spontane Line-dance-Vorführungen vor der Bühne zur Stimmung beitragen.

"Greengrass meets Bluegrass"

Die Band, hat sich zum Ziel gesetzt, gute Musik für fröhliche Menschen zu machen - und wer den Alltag und seine Sorgen vergessen möchte, sollte sein Pferd satteln und mit den Cowboys gen Süden reiten. Die Kombination aus keltischer Musik und Songs der Westmänner gelingt den sympathischen Jungs mit Leichtigkeit, immerhin vereinen sie mehr als 100 Jahre Bühnenerfahrung. Die Musiker haben bisher unter anderem in Bands wie Garifin, UKW Band und Trasnú mitgespielt. Dabei nehmen sie bei ihren Sprüngen von den grünen Hügeln Irlands zur trockenen Prärie ihre Gefolgsleute auf eine spannende Reise mit. Die irischen Jigs und Reels sowie die Lieder des Westens wurden hierfür fest mit dem Lasso verzurrt. Am Ende werden die Pferde am Tresen abgegeben, wo bereits ein frisch gezapftes Guinness und ein Mikrofon bereitstehen. (Zitiert von www.sprottensound.de)

Es ist schon beachtlich, was Kirsten mit ihrem Hobby für Freude bereitet und darum machen wir auch gerne ein wenig „Werbung“ für Sprottensound. Nicht, dass sie dadurch reich werden würde - nein. Vielleicht muss sie aber irgendwann nicht mehr dazu buttern. Hobbies kosten eben Geld. Hier wird echt was geboten und das Preis-Leistungs-Verhältnis ist absolut ok!



Norbert Reiß und Hildegard Haverland

Ihre Ansprechpartner:

Vorstand/Geschichte S-H:	Jens Wrangel	5302
Montagstreff/Seniorenkreis:	Hildegard Haverland	71846
Malen:	Sönke Delfs	7764
Nähen:	Sabine Wrangel	5302
Englisch/EnUmBlu:	Karina Hennecke	3889
Plattdeutsch/Naturerlebnisraum	Norbert Reiß	909733
Zeitung:	Norbert Reiß	909733
Bauchtanz:	Alexandra Rederer	9096480
Kultursonntag	Beate Komm	3748
Adventstürchen	Anja Hagedorn	708709



November 2010

16	Di			
17	Mi			
18	Do			
19	Fr			
20	Sa			
21	So	Bauchtanz	18.00	DGH
22	Mo			
23	Di	Englisch	20.00	Reiß
24	Mi			
25	Do	EnUmBlu	20.00	Hennecke
26	Fr	Plattdeutsch	19.00	Reiß
27	Sa			
28	So	Bauchtanz	18.00	DGH
29	Mo	Montagstreff	15.00	DGH
30	Di			



Dezember 2010

1	Mi			
2	Do			
3	Fr			
4	Sa			
5	So	Bauchtanz	18.00	DGH
6	Mo	Naturerlebnisraum	20.00	Reiß
7	Di	Malen	20.00	DGH
8	Mi			
9	Do			
10	Fr	Plattdeutsch	19.00	Reiß
11	Sa			
12	So	Bauchtanz	18.00	DGH
13	Mo	Montagstreff	15.00	DGH
14	Di	Englisch	20.00	Reiß
15	Mi			
16	Do			
17	Fr			
18	Sa			
19	So	Bauchtanz	18.00	DGH
20	Mo			
21	Di	Adventstürchen Senioren	18.15	Tews
22	Mi			
23	Do			
24	Fr	<i>Die Kulturlume wünscht Ihnen ein</i>		
25	Sa	<i>Gesegnetes Weihnachtsfest!</i>		
26	So			
27	Mo			
28	Di			
29	Mi			
30	Do			
31	Fr	<i>Guten Rutsch ins Neue Jahr!</i>		



Januar 2011

1	Sa			
2	So			
3	Mo			
4	Di			
5	Mi			
6	Do			
7	Fr	Plattdeutsch	19.00	Reiß
8	Sa			
9	So	Neujahrsempfang der Gemeinde!		
9	So	Bauchtanz	18.00	DGH
10	Mo	Montagstreff	15.00	DGH
11	Di	Englisch	20.00	Reiß
12	Mi	EnUmBlu	20.00	Hennecke
13	Do			
14	Fr			
15	Sa			
16	So	Bauchtanz	18.00	DGH
17	Mo			
18	Di			
19	Mi			
20	Do			
21	Fr	Plattdeutsch	19.00	Reiß
22	Sa			
23	So	Bauchtanz	18.00	DGH
24	Mo	Montagstreff	15.00	DGH
25	Di	Englisch	20.00	Reiß
26	Mi			
27	Do			
28	Fr			
29	Sa			
30	So	Bauchtanz	18.00	DGH
31	Mo			



Februar 2011

1	Di			
2	Mi	EnUmBlu	20.00	Hennecke
3	Do			
4	Fr	Plattdeutsch	19.00	Reiß
5	Sa			
6	So	Bauchtanz	18.00	DGH
7	Mo	Montagstreff	15.00	DGH
8	Di	Englisch	20.00	Reiß
9	Mi			
10	Do			
11	Fr			
12	Sa			
13	So	Forum der Kulturlume	14.00	DGH
13	So	Bauchtanz	18.00	DGH
14	Mo			
15	Di			

Malen ab Januar neue Termine - bitte bei Sönke Delfs erfragen!

Termine Naturerlebnisraum stehen noch nicht fest!